



An die Schulleiterin der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule Kirchheim

Frau Hauke-Kubel

Betr.: Bildung für nachhaltige Entwicklung – Kirchheimer Projekt „AgendaMobil“

Sehr geehrte Frau Hauke-Kubel,

Kirchheim unter Teck hat 2018 beschlossen, die Agenda 2030 auf kommunaler Ebene umzusetzen. Das Kirchheimer Forum 2030 – ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Organisationen - hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Umsetzung der Agenda 2030 mit konstruktiv-kritischen Impulsen zu fördern. Die „Bildungsinitiative Nachhaltigkeit“ als eine der Gruppen der Lokalen Agenda ist Teil des Netzwerks. Gemeinsame Grundlage unserer und Ihrer Arbeit an der Schule ist die Leitperspektive „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Bildungsplan 2016.

In dieser Leitperspektive heißt es u.a.: *„BNE befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst... zu handeln. Dies betrifft vor allem die Beachtung der natürlichen Grenzen der Belastbarkeit des Erdsystems sowie den Umgang mit wachsenden sozialen und globalen Ungerechtigkeiten.“*

Im diesem Kontext wenden wir uns heute mit dem Projekt „AgendaMobil“ in Kooperation mit mehreren Gruppen der Lokalen Agenda an Sie.

Inhalt des Projektes ist: Eine Gruppe von Jugendlichen aus mehreren Kirchheimer Schulen und aus dem außerschulischen Bereich entwickelt zusammen mit drei Studentinnen der Hochschule Esslingen und Aktiven des Forums 2030 in ihrer Freizeit in einem kontinuierlichen Arbeits- und Diskussionsprozess eine didaktische Konzeption und entsprechende Materialien. Mit dem „**AgendaMobil**“ (einem dafür auszurüstenden Lastenfahrrad) transportiert die Gruppe Nachhaltigkeitsthemen an verschiedene Orte (z.B. Kirchheimer Schulen) und versucht, unterschiedliche Zielgruppen auf diese Themen neugierig zu machen. Die Rolle der aktiven Jugendlichen und der zeitliche Umfang ihrer Engagementwünsche und –möglichkeiten werden mit den Jugendlichen individuell abgesprochen. Den Einstieg in das Projekt wird ein Workshop bilden, der im November 2019 stattfinden soll.

Konkretes Beispiel: „Klimaschutz und Fleischkonsum“: Die Gruppe entwickelt für den Einsatz auf Pausenhöfen eine attraktive Konzeption, wie sie an unterschiedlichen Schularten in 10 Minuten spontane Aufmerksamkeit für das Thema wecken kann mit dem Ziel, beim nächsten „Auftritt“ in einer oder mehreren Klassen die entstandene Neugier zu stillen.

Der Hintergrund des Projekts ist: Wir kooperieren als Forum 2030 seit einiger Zeit mit dem „forum für internationale entwicklung + planung (finep, <https://finep.org/>)“. finep ist seit 2005 als Projekt- und Beratungsorganisation in den Themenfeldern Umweltpolitik und Förderung der lokalen Demokratie aktiv. Zu

Agendagruppe „Bildungsinitiative Nachhaltigkeit“ Hans-Werner Schwarz, E-Mail: hans-werner.schwarz@t-online.de, Tel.: 07021-934036 - Hans-Dörr, E-Mail: hans_doerr@gmx.de, Tel.: 07021-44163

den Schwerpunkten der Arbeit zählt u.a. die Entwicklung innovativer Bildungsmethoden zur Ansprache neuer Zielgruppen für BNE-Themen.

finep entwickelt derzeit gemeinsam mit Studierenden von drei Hochschulen und zivilgesellschaftlichen Initiativen – in diesem Fall dem Forum 2030 – neue Formen, das Thema „Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030“ zu vermitteln: s. <https://finep.org/engagement2030>).

Die kooperierende Hochschule ist in unserem Fall die Hochschule Esslingen (Fachrichtung: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege). Hier arbeiten wir mit Carina Aydin von finep und den Studentinnen Kati Issler, Melissa Hüftle und Julia Müller zusammen. **Das dreijährige Kooperationsprojekt wird von Prof. Dr. Beatrix Waldenhof (Fakultät SAGP) wissenschaftlich begleitet.**

Unsere Bitte an Sie wäre: Wir würden uns sehr freuen, wenn die Studentinnen und wir Ihrer SMV dieses Projekt vorstellen könnten. Ziel der Vorstellung ist, Schüler/innen zur aktiven Mitarbeit am Projekt zu motivieren. Wir bitten Sie deshalb, mit Ihren SMV-Verbindungslehrer/innen zu sprechen und diese Information an sie weiterzuleiten.

Frau Müller, Frau Issler und Frau Hüftle werden sich in Kürze an Sie wenden, um Näheres zu erfahren bzw. zu besprechen.

Mit freundlichem Gruß

Hans-Werner Schwarz, Hans Dörr
Bildungsinitiative Nachhaltigkeit